

Prep-for-Study

Studienvorbereitungsprogramm

Modulbeschreibung

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

Modulbeschreibung	3
Lerninhalte für das Studienvorbereitungsprogramm im Fach Deutsch.....	4
1. Kompetenzbereiche	5
2. Kompetenzerwartungen.....	7
3. Wissenschaftsorientierte Themenbereiche.....	9
4. Grammatische Inhalte	10

Modulbeschreibung

Modulbezeichnung:	Deutsch
Modulniveau	Anfangsniveau B1 – B2, Zielniveau C1
Studiensemester:	1 und 2
Modulverantwortliche(r):	Nikoloz Lomtadze
Unterrichtssprache:	Deutsch
Lehrform/SWS:	14 Vorlesungen in Präsenz / im Durchschnitt 14 SWS / maximal 30 Teilnehmer*innen
Arbeitsaufwand:	Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 32 SWS 448 Veranstaltungsstunden (= 336 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt 588 h. daher stehen für das Eigenstudium einschließlich Prüfungsvorbereitung, jeweils in Zeitstunden und summiert 252 h zur Verfügung.
Kreditpunkte:	Keine
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Sprachkenntnisse B1
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Schriftliche und mündliche Feststellungsprüfung
Literatur:	

Lerninhalte für das Studienvorbereitungsprogramm im Fach Deutsch

Deutsch als Unterrichtssprache in allen Fächern und Lernbereichen hat eine besondere Bedeutung für den Bildungserfolg der Teilnehmenden. Der Fokus für das Fach Deutsch im Studienvorbereitungsprogramm liegt auf dem Aufbau der Kompetenzen, die für die erfolgreiche Bewältigung eines Fachstudiums in Deutschland erforderlich sind. Die Lernziele richten sich nach den Anforderungen zum erfolgreichen Bestehen der Feststellprüfung. Die Teilnehmenden fangen auf dem Niveau B1 an und werden bis zum Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) gefördert.

Damit die TN in der Lage sind, möglichst bald ohne Hindernisse auf die inhaltliche Ebene der naturwissenschaftlichen Fächer einzusteigen, wird der Deutschunterricht mit den Themen des Fachunterrichts verzahnt. Teamteaching stellt die Basis für die Verzahnung dar; zusätzlich zum Hauptthema des Deutschunterrichts werden die sprachlichen Herausforderungen aus dem Fachunterricht aufgegriffen und nach Absprache mit den Fachdozierenden vorentlastet bzw. nachbearbeitet.

1. Kompetenzbereiche

Die Förderung der Kompetenzen im Fach Deutsch umfasst die vier Kompetenzbereiche: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben und orientiert sich an den Kompetenzerwartungen für das Gelingen des Studiums an der Hochschule.

Hören:

Die Studierenden können in mündlich vorgetragene studienrelevanten längeren Texten (Vorlesungen, Vorträge) der Darlegung von Sachverhalten und ihrer Erörterung folgen, dem Gehörten bedarfsbezogene Informationen entnehmen und dazu in schriftlicher Form zusammenhängende und strukturierte Aufzeichnungen fertigen.

Lesen:

Die Studierenden können studienrelevante und wissenschaftsorientierte Texte verstehen und bearbeiten: dargestellte Sachverhalte inhaltlich erfassen, Gedankengang und Argumentationsstruktur sowie Gliederung des Textes erkennen und den Inhalt zusammenfassen.

Schreiben:

Die Studierenden können verschiedene Textsorten zu studien- und wissenschaftsorientierten Sachverhalten und Themen schriftlich verfassen, wie z. B. Beschreibung, Vergleich, Kommentierung, argumentative Bewertung und verwenden dabei geeignete Fachbegriffe und Formulierungen mit komplexen grammatischen Ausdrucksmitteln.

Sprechen:

Die Studierenden beherrschen Konventionen und Normen, um ihre mündlichen Äußerungen verständlich und situationsgerecht zu formulieren und Missverständnisse zu vermeiden.

Sie können sich zu den studien- und wissenschaftsorientierten Themen und Sachverhalten klar, strukturiert und verständlich äußern:

- monologisch: erörtern, bewerten, durch Beispiele erläutern, informierend darstellen

- in sprachlicher Interaktion: spontan, fließend und angemessen auf den Gesprächspartner reagieren; relevante Interaktionsstrategien anwenden (z. B. um Klärung bitten etc.)

2. Kompetenzerwartungen

Unter Berücksichtigung der oben genannten Kompetenzerwartungen werden die vier Fertigkeiten im Deutschunterricht wie folgt trainiert:

Hörverstehen:

Textsorten: längere monologische und dialogische Texte

- Übungen zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen
- Wiedergabe von Teilen des Textinhalts
- Beantworten von Fragen
- Einordnen von gehörten Informationen z. B. in einer Tabelle, in einer Grafik etc.
- Korrektheit der Aussagen anhand gehörter Informationen richtig einschätzen

Leseverstehen:

Textsorten: studienrelevante, auf technische Sachverhalte bezogene Texte / Texte mit wissenschaftlichen Fachinhalten / Tabellen / Schaubilder / Zeichnung / Grafiken usw.

- wissenschaftssprachliche Strukturen erkennen und verstehen
- Beantworten von Fragen,
- Darstellung der Argumentationsstruktur des Textes
- Darstellung der Gliederung des Textes
- Erläuterung von Textstellen
- Formulierung von Überschriften zum Text
- Zusammenfassung des Textes
- Interpretation von Texten / Textstellen
- korrekte Deutung der Wörter im Kontext

Sprechen

Textsorten: studienrelevante wissenschaftliche monologische und dialogische Texte

- Kommunizieren in typischen akademischen Kontexten (z. B. Diskussion, Referat, Präsentation)
- sichere Anwendung von neu erlerntem Wortschatz und Redemitteln

- über ein breites Spektrum von Themen alltags-, studienrelevanter und wissenschaftlicher Art sprechen
- komplexe Sachverhalte darstellen und Lösungen aufzeigen
- Präsentationen durchführen
- sich klar, strukturiert und verständlich äußern

Schreiben

Textsorten: längere Texte zu studien- und wissenschaftsorientierten Sachverhalten und Themen (z. B. Bericht, Definition, Argumentation, Referat, Protokoll, Beschreibung von Experimenten etc.)

Vorgabenorientierte Textproduktion:

- Aufbau und Strukturierung verschiedener Textsorten
- Umformulierung komplexer Strukturen
- Anwenden wissenschaftssprachlich relevanter Strukturen
- Argumentieren
- Fähigkeit, Möglichkeit, Bedingungen, Folgen, Notwendigkeit oder Absicht ausdrücken
- Darstellen, bewerten und vergleichen
- Wörtlich zitieren
- Sinngemäß zitieren

3. Wissenschaftsorientierte Themenbereiche

Als Grundlage zum Aufbau der sprachlichen Kompetenzen werden die Themen aus dem Fachunterricht genommen (s. Inhalte Mathe, Physik, Informatik), die zur Erweiterung des sprachlichen Spektrums durch folgende prüfungs- bzw. studienrelevante wissenschaftsorientierte Themen ergänzt werden:

1. Studium an der Hochschule
2. Migration, Multikulturalität
3. Ethik, Religion, Weltanschauung
4. Wissenschaft und Technik
5. Mobilität und Energie
6. Umwelt, Klima
7. Medizintechnik
8. Gesundheit und Sport
9. Handel, Börse, Geldpolitik
10. Welthandel, Globalisierung
11. Printmedien und moderne Medien
12. Kultur und Literatur
13. Gesellschaft und Politik

4. Grammatische Inhalte

Die grammatischen Inhalte werden in Zusammenhang mit den angebotenen Themen vermittelt. Grammatik wird als Instrument zum Aufbau der sprachlichen Kompetenz angewendet. Sie soll das Verständnis und die mündliche und schriftliche Produktion von Texten mit studienrelevanten wissenschaftsbezogenen Inhalten ermöglichen. Daher bleibt Grammatik ein konstanter Baustein des Deutschunterrichts und wird eingesetzt, je nach Bedarf zur Erfassung der Unterrichtsthemen und zur Erreichung der jeweiligen Lernziele.

Grammatische Inhalte:

- Verben
- Adjektive und Partizipien
- Nomen und Artikel
- Pronomen
- Präpositionen
- Adverbien und Partikel
- Wortbildung
- Tempus / Zeiten
- Satzarten
- Satzbau, Wortstellung im Satz
- Haupt- und Nebensätze
- Konnektoren
- Passiv und Passiversatzformen
- Konjunktiv
- Nominalisierung und Verbalisierung
- subjektive Bedeutung von Modalverben
- Partizipialattribute
- Modalpartikel
- Textkohärenz und Kohäsionsmittel